

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 49.

Dresden, den 5. März.

1840.

Zwei und vierzigste öffentliche Sitzung am
2. März 1840.

Verpflichtung der stellvertretenden Abgeordneten Oberländer, Georgi (aus Zschorlau) und Schwarzenberg. — Eingänge auf der Registrande. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Budget auf die Finanzperiode 1840 bis mit 1842 betreffend. — (Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung. I. Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten. A. von den Domänen und andern Besitzungen. Position I. Forstnutzungen.) —

In Anwesenheit des Hrn. Staatsministers v. Zeschau und 66 Kammermitgliedern beginnt man mit dem Verlesen des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls. Dasselbe wird hierauf ohne weitere Erinnerung genehmigt, vollzogen und mit unterschrieben durch die Kammermitglieder Gruhle und Steiger.

Präsident D. Haase: Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß folgende Mitglieder, die als Stellvertreter einberufen worden, eingetroffen sind und sich bei dem Directorio als solche legitimirt haben, nämlich der Stadtrath Oberländer für den Abgeordneten des funfzehnten städtischen Wahlbezirks, Amtshauptmann v. Weldt, ferner Herr Joh. Gottfried Georgi, Ortsrichter zu Zschorlau für den Abg. des achtzehnten bäuerlichen Bezirks Naundorf und endlich Herr Adam Gottlieb Schwarzenberg, Richter zu Höckendorf, für den Abgeordneten des neunzehnten bäuerlichen Wahlbezirks Vogel. Die genannten 3 Stellvertreter werden jetzt eingeführt und gewöhnlichermassen in Pflicht genommen werden. — Nachdem solche eingetreten, richtet der Präsident folgende Anrede an dieselben: Meine Herren, Sie sind einberufen worden, um ein Jeder von Ihnen die Stelle des Abgeordneten in der Kammer einzunehmen, für welchen Ihnen die Stellvertretung zu Theil geworden ist; nämlich Sie, Herr Stadtrath Oberländer, für den Abg. v. Weldt; Sie, Herr Georgi, für den Abg. Naundorf, und Sie, Herr Schwarzenberg, für den Abg. Vogel. Es wird Ihnen jetzt von dem Secretair der Kammer der Eid vorgelesen werden, welchen die §. 82 der Verfassungsurkunde den als Mitglieder der Kammer Eintretenden auferlegt. Sie werden solchen leisten und nach erfolgter Ableistung die für Sie bestimmten Plätze einnehmen.

Die Eidesabnahme findet hierauf statt.

II. 49.

Man geht sodann zum Vortrag der Registrandensachen über.

1) Den 29. Februar. Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Neustadt bei Stolpen, Benjamin Leberecht Krumbholz und Genossen, die Anlegung einer Chaussee von Neustadt nach Bauken betreffend. (An die zweite Deputation, die sich schon mit diesem Gegenstande beschäftigt, abzugeben.) — 2) Den 29. Februar. Petition der Geistlichen zu Glauchau und 47 andern Ortschaften, A. G. Rudelbach und Genossen, gegen die Ablösung des geistlichen Zehnten betreffend. —

Abg. Kahlenbeck: Diese eben angedeutete Petition ist mir von einem sehr achtbaren Geistlichen aus dem Schönburgischen zugesendet worden, mit der Bitte, sie an die hohe zweite Kammer abzugeben und zu bevortworten. Indem ich mich dieses Auftrags entledige und sie zu der meinigen mache, ersuche ich den Herrn Präsidenten, übrigens ganz nach seiner Ansicht diejenige Deputation in Vorschlag zu bringen, die ihm die zweckmäßigste erscheint.

Präsident D. Haase: Es dürfte diese Petition wohl an die erste Kammer gelangen, weil derselben eine Gesetvorlage darüber zur Berathung vorliegt. — Die Kammer genehmigt solches einstimmig.

3) Den 29. Februar. Petition der Gemeinde Falkenhain bei Altenberg, Johann Gottlob Büttner und Cons., um Erlaß eines vergleichsweise übernommenen Straßenbauäquivalents an jährlich 3 Thlr. 6 Gr. betragend. —

Abg. Hauswald: Diese Petition ist mir zugesendet worden, mit der Bitte, sie der hohen Kammer zur besondern Berücksichtigung zu empfehlen. Ich thue das hiermit, weil mir scheint, daß der Gegenstand wohl einige Aufmerksamkeit verdient, enthalte mich jedoch sie zu der meinigen zu machen, weil ich glaube, daß diese Petition vorzugsweise zum Ressort der vierten Deputation gehöre.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition an die vierte Deputation gelangen lassen? — Einstimmig Ja. —

4) Den 29. Februar. Petition der Gemeinde zu Rhäsa, Johann Gottlob Schubert und Cons., wegen Erbauung einer Chaussee von Rossen über Rhäsa Seiten des Staats. (An die zweite Deputation.) — 5) Den 29. Februar. Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Kirchberg, Christian

1